

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME

Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.

Details

Name der eAnhörung	Revision energieAARGAU 2025
PDF-Dokument generiert am	16.06.2025 14:47
Stellungnahme von:	FDP.Die Liberalen Aargau

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

Revision energieAARGAU 2025

Anhörungsdauer

Die Anhörung dauert vom 14. März 2025 bis 16. Juni 2025.

Inhalt

Ihre Meinung zur revidierten Strategie energieAARGAU 2025 interessiert uns. Die energieAARGAU zeigt die Stossrichtung der kantonalen Energiepolitik für einen Zeithorizont von 10 Jahren auf. Sie ist dreiteilig aufgebaut. Im ersten Teil werden die globalen Entwicklungen im Energiesektor und das Umfeld dargestellt. Der zweite Teil besteht aus der Strategie. Sie setzt sich aus der Vision, den Hauptzielen und den Handlungsfeldern zusammen. Der dritte Teil der energieAARGAU beinhaltet die Massnahmenplanung und das Monitoring

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter www.ag.ch/anhörungen.

Auskunftsperson

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

KANTON AARGAU

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Adrian Fahrni

Abteilung Energie

Entfelderstrasse 22

5001 Aarau

062 835 28 77

adrian.fahrni@ag.ch

Angaben zu Ihrer Stellungnahme

Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	FDP.Die Liberalen Aargau
E-Mail	info@fdp-ag.ch

Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

Bitte notieren

Vorname	Adrian
Nachname	Meier
E-Mail	adrian.meier@grossrat.ag.ch

Fragen zur Anhörungsvorlage

Abschnitt zu Vision und kantonale Hauptziele

Frage 1

Wie beurteilen Sie die Vision? (S.34)

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Ich stimme zu
- Ich stimme eher zu
- Ich stimme eher nicht zu
- Ich stimme nicht zu
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 1

Der formulierten Vision wird grundsätzlich zugestimmt. Jedoch kann sich der erste Satz an die Bundesverfassung Art. 89, Absatz 1 orientieren: "Der Kanton Aargau setzt sich für eine ausreichende, breit gefächerte, sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung sowie für einen sparsamen und rationellen Energieverbrauch ein." Ab Satz 2 ff werden keine weiteren Anpassung gewünscht.

Frage 2

Wie beurteilen Sie die Zusammensetzung und Ausgewogenheit der kantonalen Hauptziele der Strategie energieAARGAU?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Ich stimme zu
- Ich stimme eher zu
- Ich stimme eher nicht zu
- Ich stimme nicht zu
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 2

Die kantonalen Hauptziele sind schlüssig zusammengesetzt und die Ausgewogenheit ist gegeben.

Frage 3

Wie beurteilen Sie die Hauptziele (1) Erhalt Energieversorgungssicherheit, (2) Ausbau erneuerbare Stromproduktion, (3) Steigerung Energieeffizienz, (4) Kanton als Vorbild und (5) Reduktion energetische Treibhausgasemissionen? (S. 35-39)

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Ich stimme zu
- Ich stimme eher zu
- Ich stimme eher nicht zu
- Ich stimme nicht zu
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 3

Ziel 1: Antrag Titel "Erhalt marktwirtschaftlicher Energieversorgungssicherheit". Begründung: Unter dem Deckmantel der Versorgungssicherheit sollen keine neuen Subventionstöpfe geschaffen werden.

Ziel 1: Antrag Text "Der Kanton Aargau setzt sich für eine grosse Vielfalt an Energieträgern und Speichertechnologien im Zusammenhang mit Netzkapazitäten ein, um ...". Begründung: Nach dem massiven Zubau der Solarenergie und dem geplanten Wegfall der Bandenergie kommt der Speicherung von Strom eine immense Bedeutung zu. Wichtig ist nicht nur die "Tagesspeicherung" sondern im Hinblick auf den notwendigen Stromimport im Winterhalbjahr die Möglichkeit der Speicherung des überschüssigen Sommerstroms in den Winter. Wenn die Speicherung von Strom in grossen Mengen gelingt, lindert dies auch die Kostenfolgen des Netzbbaus.

Ziel 2: Antrag Titel "Ausbau erneuerbare und klimaschonende Stromproduktion". Begründung: Mögliche Zukunftsprojekte mit Kerntechnologie muss im Ziel 2 inkludiert werden.

Ziel 3: Hinweis: Die Zielsetzung orientiert sich an der Bundesvorgabe. Unter dieser Voraussetzung, d.h. kein Einbau eines "Aargauer-Finish" wird dem Ziel 3 zugestimmt.

Ziel 4: Die Zielsetzung ist in Ordnung, da es sich um eine Bundesvorgabe handelt. Jedoch wird die Wirkung kritisch hinterfragt. Bereits bei der Eruiierung des Solarpotenzials muss das Kosten-/Nutzenverhältnis betrachtet und geprüft werden. Sofern dies stimmt, kann das Ziel der Nutzung des Solarpotenzials auf den Gebäudehüllenflächen der kantonalen Immobilien auch auf 100% hochgesetzt werden.

Ziel 5: Präzisierung gewünscht, damit klar formuliert ist, dass das Reduktionsziel pro Kopf gemeint ist.

Abschnitt zu den Handlungsfeldern

Frage 4

Wie beurteilen Sie die Zusammensetzung und Ausgewogenheit der Handlungsfelder der Strategie energieAARGAU?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Ich stimme zu
- Ich stimme eher zu
- Ich stimme eher nicht zu
- Ich stimme nicht zu
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 4

Die Handlungsfelder sind schlüssig zusammengesetzt und die Ausgewogenheit ist gegeben.

Frage 5

Sind Sie mit den Zielen und den Massnahmen der Handlungsfelder (1) Stromversorgung, (2) Wärme- und Kälteversorgung, (3) Gebäude, (4) Mobilität, (5) Industrie und Gewerbe, (6) Versorgungssicherheit, Innovation und Wertschöpfung, (7) Koordination, Kommunikation und Bildung sowie (8) Kanton und Gemeinden als Vorbild einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 5

Handlungsfeld 1 Stromversorgung: Antrag "Der Weiterbetrieb der bestehenden, fossilfreien Kraftwerkskapazitäten wird unterstützt und die Potenziale der erneuerbaren und klimaschonenden Energien zur Stromproduktion sind möglichst auszuschöpfen." Begründung: Nicht nur die erneuerbaren Energien sondern auch die CO₂-armen und somit klimaschonenden Energiequellen wie namentlich die Kerntechnologie sind möglichst auszuschöpfen.

Handlungsfelder 2-7: i.O.

Handlungsfeld 8: i.O., sofern damit die Erreichung der Ziele 2040 anstatt 2050 unter Vorbild gemeint ist.

Frage 6

Welches sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten Massnahmen für die Umsetzung der Strategie energieAARGAU?

Bitte wählen Sie bis zu drei Massnahmen aus:

- Massnahme 1
- Massnahme 2
- Massnahme 3
- Massnahme 4
- Massnahme 5
- Massnahme 6
- Massnahme 7
- Massnahme 8
- Massnahme 9
- Massnahme 10
- Massnahme 11
- Massnahme 12
- Massnahme 13
- Massnahme 14
- Massnahme 15
- Massnahme 16
- Massnahme 17
- Massnahme 18
- Massnahme 19
- Massnahme 20
- Massnahme 21
- Massnahme 22
- Massnahme 23

- Massnahme 24
- Massnahme 25
- Massnahme 26
- Massnahme 27
- Massnahme 28
- Massnahme 29
- Massnahme 30
- Massnahme 31

Bemerkungen zur Frage 6

Massnahme 3: Der Energiespeicherung kommt eine immense Bedeutung zu. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis würden wir gar als hoch einstufen, wenn die Netzkosten mitberücksichtigt werden.

Massnahme 12: Die steuerlichen Anreize sind maximal auszuschöpfen.

Massnahme 14: Rund 36 % des Endenergieverbrauchs und 33% der CO2-Emissionen in der Schweiz entfallen auf den Sektor Verkehr. Dieser Sektor hinkt auch bei den bisher gesteckten Zielsetzungen hinterher.

Massnahme 19: Die Ermöglichung und Beschleunigung von Energieprojekten ist essenziell und eine langjährige Forderung der FDP.

Massnahme 27: Der Kanton Aargau ist von der Kerntechnologie in vielfacher Hinsicht betroffen. Entsprechend muss der Kanton Aargau bei der Kernenergieforschung in neue Technologien eine Vorreiterrolle einnehmen und dies stark gewichten.

Abschnitt zum Monitoring und Schlussbemerkungen

Frage 7

Sind Sie mit dem Monitoring der energieAARGAU einverstanden?

(S. 114)

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 7

Einverstanden, sofern in 1. Priorität die bereits bestehende Daten des Bundes sowie des Kantons genutzt werden. Wichtig ist, dass korrekte und richtige Schlüsse insbesondere im Bereich Gebäude und Verkehr gezogen werden. Gerade der Bereich Gebäude ist seit vielen Jahren bei der Senkung des CO₂-Ausstosses auf Kurs und darf seitens Regierungsrat auch gewürdigt werden.

Auf der nachfolgenden Seite erhalten Sie Gelegenheit, Schlussbemerkungen zur vorliegenden Anhörung zu notieren.

Bitte beachten Sie: Ihre Stellungnahme wird erst eingereicht, wenn Sie anschliessend auf den Button "Antworten abschicken" klicken! Vorher wird Ihre Stellungnahme nicht übermittelt.

Schlussbemerkungen

Die FDP dankt für die grosse und anspruchsvolle Arbeit der kantonalen Behörden bei der Revision der kantonalen Energiestrategie und begrüsst diese grundsätzlich. Wir lehnen neue Gesetze, Verordnungen oder Vorschriften ab. Dies kommt erst in Frage, wenn die Ziele nicht erreicht werden können.

Wir regen an, dass folgende Überlegungen ebenfalls in die Strategie einfließen: Gaskraftwerke zur Überbrückung der drohenden Strommangellage sind unausweichlich. Sobald auf Bundesebene das Neubauverbot für Kernkraftwerke fallen würde, soll der Kanton Aargau für eine neue Anlage bereit sein. Der Speicherung von Strom kommt eine sehr grosse Bedeutung zu, damit die Netzbaukosten auf übergeordneter Ebene reduziert werden können.

Zu folgenden Massnahmen haben wir Bemerkungen:

01 Potenzialerhebung Energieerzeugungs-, -umwandlungs- und -speicheranlagen und

02 Ausscheidung von Eignungsgebieten für erneuerbare Energien: Für den Ausbau der erneuerbaren Energien sollen zuerst bestehende Infrastrukturen genutzt anstatt grüne Flächen zugebaut werden.

04 PV-Nutzung bei bestehenden und neuen Tiefbau-Infrastrukturanlagen: Streichung des letzten Satzes bei der Handlung ("Er prüft die Einführung einer zusätzlichen Förderung oder Pflicht bei ungenügender Nutzung des Solarpotenzials.")

06 Masterplan Geothermie: Kataster und Risikoabsicherung erarbeiten: Grundsätzlich in Ordnung, jedoch erachten wir die Geothermie primär für die Wärmeerzeugung.

10 Umsetzung MuKE 2025: Streichung, solange der Absenkpfad im Gebäudebereich eingehalten wird.

17 Günstige Rahmenbedingungen schaffen für Pilotprojekte im Bereich Sektorenkopplung: Für die Verknüpfung der Energiesektoren Strom, Wärme und Mobilität muss unbedingt die Speichertechnologie einfließen.

24 Förderung Modernisierungsplanung des kommunalen Gebäudepraks in den Gemeinden: Streichung respektive Umformulierung des ersten Satzes. Neu: "Der Kanton unterstützt die Gemeinden bei der Erstellung einer Modernisierungsplanung." Die Einführung eines neuen Förderprogrammes wird abgelehnt.

26 Auszeichnung Unternehmen im Bereich Energie (Unternehmerpreis): Ersatzlose Streichung, da Aufgabe der Wirtschaftsverbände.

31 Datenzentren energieeffizient betreiben: Eine einzig kantonale Betrachtungsweise ist nicht zielführend. Im Rahmen der Botschaft soll aufgezeigt werden, wie diese Massnahme in Absprache mit den umliegenden Kantonen durchgeführt werden kann.